# Für unsere Farmer

## Eine neue Weizenkrankheit

Die seit neuester Zeit in Canada auftretende Wurzelfäule des Weizens hat ziemlich Aufsehen erregt. Diese Fäulnis wird durch Schwämme verursacht, welche sich an den Wurzeln und an den unteren Teilen der Halme ansetzen und deren Verfall zur Folge haben. Die Weizenpflanzen können dadurch vernichtet oder im Wachstum gehindert werden. Tritt die Fäulnis frühzeitig und stark auf, so sterben die jungen Pflanzen ab, oder sie wachsen weiter und setzen Aehren an, werden aber gewöhnlich weiß und scheinen schneller als gesunde Pflanzen zu reifen. Die Körner sind entweder verrunzelt oder überhaupt wertlos. Mehrere kleine Pilze können diese Krankheit verursachen, aber einer von ihnen ist in Australien und in Europa besonders aufgefallen, der sogenannte „Take-all Foot Rot". Neuerdings ist er in den Ver. Staaten und in Westcanada entdeckt worden. In den Ver. Staaten und in Australien hat er nur Winterweizen befallen, aber in Canada ist er besonders stark am Marquisweizen aufgetreten. Die canadischen Experimentalfarmen studieren die neue Weizenkrankheit, aber die Zeit für Beobachtungen war bisher noch zu kurz, um festzustellen, ob die Wurzelfäule sich in Westcanada sehr schlimm auswirken wird.

Die Krankheit kann am ersten durch das Auftreten von Stellen in den Weizenfeldern wahrgenommen werden, wo das Stroh und die Aehren weiß werden. Diese weißen Pflanzen lassen sich leicht aus dem Boden herausziehen, die Wurzeln und der Halmansatz sind am Absterben und gewöhnlich von dunkler Farbe. Ein schwammiges Gewächs ist oft an dem Halmansatz zu erkennen.

Da es oft schwer ist, festzustellen, ob der Pilz wirklich vorhanden ist oder nicht, wird darum ersucht, Proben an den Dominion Botanist, Ottawa, oder an eines der Dominionlaboratorien in Westcanada zu schicken. Die Proben sollen auch die Wurzeln enthalten.

**Gottes Mühlen ...**

Gottes Mühlen mahlen langsam,
langsam, aber trefflich fein,
was durch Langmut er versäumet,
bringt mit Schärf' er alles ein.


**CREAM WANTED**
**Verlangt**

Wir hoffen, daß unsere Lieferanten sich Futter für den kommenden Winter anschaffen. Vergesset nicht, daß eine Milchkuhe bares Geld für laufende Ausgaben bedeutet.

**Sendet eure Produkte**

**Rahm Eier**
**Geflügel Butter**

Alle unsere Rahmereien (eine davon in der Nähe) sind bereit, die neuesten Marktpreise mitzuteilen.

**Arbeitet zusammen und erhaltet Zufriedenstellung**

Lieferanten in Manitoba können an unsere Winnipeg Zweigstelle senden.

SASKATCHEWAN CO-OPERATIVE CREAMERIES LTD. REGINA SASK.

SHIP US YOUR POULTRY


## Die Weizenlage der Welt

Das Landwirtschaftsministerium in Ottawa schreibt uns:

„Amtliche Schätzungen der diesjährigen Weizenernte liegen aus 28 Ländern der nördlichen Halbkugel vor, unter Einschluß jedes weizenbauenden Landes von einiger Bedeutung mit Ausnahme Frankreichs. Die Gesamtproduktion an Weizen in diesen Ländern beläuft sich demnach auf 2,519,000,000 Buschel im Vergleich zu 2,348,000,000 Buschel des letzten Jahres und 2,436,000,000 Buschel im Durchschnitt der fünf Jahre von 1919 bis 1923. Das bedeutet eine Zunahme von 117,000,000 Buschel gegenüber dem letzten Jahre, wobei in Betracht gezogen werden muß, daß die letztjährige Ernte eine außergewöhnlich kleine war. Die diesjährige Produktion steht weit unter der von 1923. Damals hatten 28 Länder 2,725,000,000 Buschel erzeugt oder 207,000,000 mehr als 1925. Außerdem war ein ungewöhnlich kleiner Weizenüberschuß in den Export- und Importländern zu Anfang des gegenwärtigen Getreidejahres am 1. August vorhanden.

Hervorstechend an der diesjährigen Weizenernte ist die starke Zunahme derselben in Europa, wo 18 Länder nach amtlichen Berichten eine Gesamtproduktion von 947,000,000 Buschel gegen 736,000,000 Buschel des letzten Jahres und gegenüber einem fünfjährigen Durchschnitt von 801,000,000 Buschel aufzuweisen haben. Die nämlichen Länder produzierten 1923 insgesamt 936,000,000 Buschel. Jedes Land in Europa mit Ausnahme von England und Wales zeigt eine Zunahme gegenüber dem letzten Jahr. Besonders starke Zunahmen sind in Deutschland, Italien und den Balkanländern zu verzeichnen.

Die europäische Roggenernte ist ebenfalls weit größer als die des letzten Jahres. 18 Länder produzierten 808,000,000 Buschel gegen 551,000,000 Buschel im Jahre 1924. Die Roggenernte derselben Länder betrug 1923 743,000,000 Buschel. Starke Zunahmen melden Deutschland und Polen.

Wie man annimmt, wird Rußland heuer ebenfalls Roggen und Weizen ausführen, aber in welchem Maße, ist ungewiß, da zuverlässige Berichte nur schwer erhältlich sind. In den oben angegebenen Ziffern sind die Rußlands nicht mit eingeschlossen.

Der September-Erntebericht der Ver. Staaten weist auf ein Ergebnis von 700,000,000 Buschel Weizen gegen 873,000,000 des letzten Jahres hin. Der canadische Bericht rechnet mit 391,819,000 gegen 262,000,000. Diese Ziffern sind in die obenerwähnten Gesamtziffern der nördlichen Halbkugel mit eingerechnet.

Bei der beträchtlichen Zunahme der Weizen- und Roggenernte Europas wird die Einfuhrnachfrage gewiß nachlassen. Ein Ausgleich ist jedoch durch die bedeutende Abnahme in den Erträgen der Ver. Staaten und Indiens zu erwarten, wodurch es Canada ermöglicht wird, einen großen Teil der Ausfuhr während der Herbstmonate zu übernehmen.

Die Ernten der südlichen Halbkugel werden nicht vor Februar auf den Markt kommen. In Argentinien und Australien ist mehr Weizen angesät worden und der Saatenstand ist bis jetzt gut, aber die kritische Wachstumszeit in beiden Ländern liegt im Oktober und November.

## Eine deutsche Pionierleistung in Amerika

Aus Cleveland erhält das Deutsche Ausland-Institut von einem Mitarbeiter ein kleines Stimmungsbildchen, das verdient, festgehalten zu werden.

„Ich arbeitete hier mit einem Diplomlandwirt von Weihenstephan zusammen. Sein Vater war am Tanganjikasee in Ostafrika ansässig, wo er auch selbst tätig war. Er ist weit herumgekommen, sehr interessiert an allen Dingen und Expert in allen Fragen der Landwirtschaft. Er ist zwar nicht auf Rosen gebettet, aber ein guter Deutscher und Schwabe aus Kirchzelsau. Er erzählte mir ungefähr nachfolgende Geschichte seines Großvaters:

Wendelin Grimm kam als junger Einwanderer von Kuehlsheim an der badisch-württembergischen Grenze im Alter von 39 Jahren nach Carver County, Minnesota. Grimm lernte schon im alten Vaterlande den Wert der Luzerne als Bodenaufschließer und gutes Futter für Milch- und Arbeitsvieh kennen, deshalb nahm er ein kleines Säckchen Luzerne-Samen mit sich, um drüben ja das gute Futter für sein Vieh nicht zu vermissen. Bald nach seiner Ankunft im September 1857 kaufte er sich eine kleine billige Farm. Gleich im nächsten Frühjahr säte er seinen kostbaren Schatz. Grimm selbst nannte ihn nach seinem Heimatsnamen, „Ewiger Klee", weil er jedes Jahr ohne Nachsaat wieder kommt. Heute, nach 67 Jahren, stehen noch auf den Hügeln die Pflanzen, die er damals ausgesät hat, obwohl die erste Ernte sehr schlecht ausfiel. Aber Grimm war einmal der gute alte Klee der Heimat ans Herz gewachsen. Da die Saat von den warmen Tälern des badisch-württemberg. Unterlandes stammte, tötete das viel strengere und kältere Klima die meisten Pflanzen, aber unbeirrt sammelte Grimm den Samen der im Trotz gegen die Kälte der Natur übriggeblieben. Er säte neue Felder für neue Versuche und jedes Jahr wurde der Bestand schöner und wuchriger. Die Pflanzen hatten sich allmählich akklimatisiert, der Same wurde hochprozentig keimfähig und bei der Aussaat wurden die Bestände lückenlos. Es war eine einfache und natürliche Selektion, die Grimm unbewußt trieb. Jedes Jahr sparte er sich die von der Natur auserwählten Samen und konnte immer größere Flächen damit bebauen, die den harten Winter von Minnesota überstanden. Alle Nachbarn wollten von dem guten Klee. Grimm kaufte sich 1891 eine andere Farm und überließ die alte seinem Sohne. Ewiger Klee von Grimm wurde mit großem Erfolg überall gezogen, da alle anderen Kleesorten durch die kalten Winter getötet wurden. Leute von nah und fern hörten davon und meinten, der Boden von Carver County trage zu dem Erfolg besonders bei. Ein junger Lehrer machte Professor W. M. Hay von der Agrikulturstation von St. Anthony Park, Minn., aufmerksam; sie prüfte die Pflanze und erkannte ihren hohen Wert. Dann sandte Professor J. H. Sheppherd ein Paket Samen ans Landwirtschafts-Departement nach Washington, alsdann unternahm das Büro für Pflanzenzüchtung unter Führung von J. Brand, Westgate, Versuche mit der Pflanze. Alle fanden, daß diese Grimmsche Züchtung jede andere Luzernesort an Winterfestigkeit und Ertrag übertraf. Die letzten 20 Jahre haben die Erfolge erneut bewiesen. In Canada und den ganzen nordwestlichen Staaten wird der Grimmsche Samen heute angebaut. So hat Wendelin Grimm eine Luzerne gezüchtet, die jede Winterkälte des Nordwestens überdauert. Heute gibt es eine große Kleezuchtfarm, welche bis nach Montana, Kansas, den Neu-Englandstaaten und Canada ihre Produkte sendet. Nun hat man Grimm auf seiner alten kleinen Farm ein Denkmal erstellt, gerade an dem Platz, wo er vor 67 Jahren sein kleines Säckchen „Ewigen Klee" aussäte. Das Denkmal wurde am 10. Juni 1924 von Farmern und Geschäftsleuten errichtet."

Der Hauptbestandteil eines vollkommenen Cocktail

Produkt der
**Gooderham & Worts Ltd.**
Etabliert in Canada seit 93 Jahren.


## Witze.

— Vaters Warnung. „Heiraten willst du, mein Sohn? Nee — die Hand' davon, die Dummheit hab' ich schon für dich gemacht!"

— Seufzer Karpeles und Kohn im Gespräch: „Die Frauen sind verschieden!"

„Meine leider noch nicht!"

— Aus der Schule. Lehrer: „Woher kommt es, daß die Polarnacht viele Wochen dauert?"

Schüler: „Weil's so lang net Tag wird!"

— Die boshafte Freundin. „Aschen schreibt mir, ich den neuen Hut setzen, dann paßt er besser zu meiner Frisur."

„Freilich ... und zu deinen Absätzen."

— Das Können. „Sie beherrscht das Klavier vollkommen; sie kann mit ihm alles machen, was sie will!"

„Ach ja! Dann soll sie's doch mal schließen!"

— Erfreuliche Aussicht. „Langeweile wirst du bei mir nicht haben, Schatz! Seit den drei Jahren, die wir verlobt sind, laß ich keine Wäsche mehr ausbessern, die wartet alle auf dich!"

— Der Vergleich. Sie: „Wie herrlich ist die Natur! Wie ein Buch mit herrlichen Bildern!"

Er: „Ja, nur leider kann man das Buch nicht lesen, da ja noch die Blätter fehlen!"

— Der Protz. Kommerzienrat (zum jungen Prokuristen, der sich um die Tochter bewirbt): „Nee, meine Tochter können Sie nicht kriegen .... denken Sie, die könnt' heut' schon a geschiedene Baronin sein!"


**Rahmzahlungen werden im Winter willkommen sein.**

Versorge die Kühe sehr gut während der beschäftigten Dreschzeit und sie werden es mit größerer Lieferung im Winter vergelten.

Rahmpreise sind außergewöhnlich gut. Wir brauchen den Rahm. Sendet an uns all den Rahm den ihr entbehren könnt und ihr werdet die höchsten Marktpreise erhalten ud auch reell bedient werden, was Gewicht, Gradierung, Reinlichkeit der Kannen und Zahlung anbelangt. Unsere Geschäftsführer an den Zweigstellen sind darauf bedacht, euch gut zu bedienen.

**SASKATCHEWAN CREAMERY and ICE CREAM Company, Limited**

Zweigstellen: Assiniboia, Carlyle, Carnduff, Empreß, Gravelbourg, Maple Creek, Moose Jaw, Regina, Swift Current, Shaunavon, Wolseley.

(Verlangt von eurem Storemann unsere Creamery-Butter.)


— Deutlich. „Wissen Sie, Herr Goldberg, ich bin krank, ich sehne mich nach einer kleinen Veränderung."

„Gnädiges Fräulein sollten eben reisen."

„Ach nein, ich bin bescheiden, mir würde schon eine kleine Namensveränderung genügen."

— Trost. „Die Zeiten sind schlecht. Das Ehepaar sitzt an dem dürftig gedeckten Tisch und hängt trüben Gedanken nach.

„Ach," seufzt der Mann, „früher konnte ich mir doch wenigstens zum Sonntag eine Gans leisten!"

„Aber, Liebling, jetzt hast du doch mich!"

— In der Verlegenheit. „Also, das ist dein Bräutigam, Mei? Aber der hat ja einen Wasserkopf!"

„Ja, nicht? Du, die waren damals, als er geboren wurde, gerade sehr modern."

**Ungeduldig.**

Fräulein (im Vorzimmer eines Heiratsvermittlers): „Nun sitz' ich hier schon zwei geschlagene Stunden .... man wird doch immer älter!"

— Moderne Kinder. — Karl: „Ja, ja, man hat seine liebe Not mit den Eltern, mein Vater ist auch so ein Tyrann!"

Max: „Deine eigene Schuld, mein lieber Karl, man darf sich seinen Vater nie über den Kopf wachsen lassen!"

— Aus der Sommerfrische. Gast: „Zum Donnerwetter, hundertmal kann man hier klingeln und keiner kommt. Wo stecken denn nur die Leute, Kellner, Hausdiener, Zimmermädchen usw.?"

Wirt: „Nur Geduld, lieber Herr, bei Ihrer Abreise werden sie alle dastehen."

— Seine Ansicht. Aus einer Volksversammlung kommen zwei „Arbeiter", die sich über das Gehörte unterhalten. „Recht hatte der Redner," sagte der eine, „nur Arbeit kann uns erretten. Und es ist ja auch keine Schande zu arbeiten, nicht?"

„Das wohl," meint der andere, „eine Schande ist es ja gerade nicht, aber eine zuwiderne Sache bleibt das Arbeiten doch!"

— Unangenehme Kontrolle. Vater: „Mir scheint, Otto, du führst ein recht leichtsinniges Leben? Deine Glatze...."

Sohn (ärgerlich): „Aber, Papa, zähle doch nicht jeden Tag meine Haare!"

— Boshaft. „Wie können Sie nur bei diesen Preisen Wein trinken!"

„Ich hab' ein Gedicht drinnen, da brauch' ich Begeisterung, raus muß es."

„Da gibt's aber doch billigere Brechmittel."

— Bibelforschung. Schon im alten Testament ist von der Erfindung des Telephons die Rede. Denn es steht geschrieben: „Moses am Berge Horeb hat den Herrn dreimal angerufen und erhielt keine Antwort ..."

— Ihre Ansicht. Junge Astronomensgattin: „Mein Mann hat erst kürzlich einen Stern fünfter Größe entdeckt."

Parvenusgattin: „Gott, man muß zufrieden sein; mein Mann hat auch klein angefangen."


**Neue Lampe brennt 94 Prozent Luft**

**Uebertrifft elektrisches oder Gaslicht.**

Eine neue Oellampe, die ein außergewöhnliches helles, zartes und weißes Licht gibt. Besser als elektrisches oder Gaslicht, wurde von der Regierung der Vereinigten Staaten und 35 Universitäten untersucht und für besser als zehn gewöhnliche Oellampen befunden. Es brennt ohne Gestank, Rauch oder Geräusch zu verursachen — kein Aufpumpen benötigt, ist einfach, rein und sicher. Brennt 95 Prozent Luft und 6 Prozent des gewöhnlichen Kerosins (Kohlöl).

Der Erfinder, J. D. Johnston, 138 Portage Ave. East, Winnipeg, bietet sich an, eine Lampe auf 10 Tage zu freier Probe zu senden oder auch sogar eine Lampe umsonst an den ersten Gebraucher in einem Distrikte zu schenken, um dieselbe einzuführen. Man schreibe noch heute um volle Auskunft. Man frage an, wie man die Agentur erhalten kann, um ohne Kapital und Erfahrung $250 bis $500 per Monat zu verdienen.



**Excelsior Macaroni**

Wir fabrizieren jetzt Excelsior Eiernudeln nach einem neuen Verfahren, wodurch sie leichter und beliebter werden, als noch je zuvor. Es wird sich lohnen, auf diesen neuen artigen Excelsior Eiernudeln beim Grocer zu verlangen. Wir gebrauchen keine Nachhilfe in den Excelsior Eiernudeln — die gelben Farbe darin kommt von den reichen Eiern, die wir zur Herstellung verwenden.

Garantie — Wie gebrauchen keine Nachhilfe in den Excelsior Eiernudeln — die gelben Farbe darin kommt von den reichen Eiern, die wir zur Herstellung verwenden.

**Excelsior Macaroni Products**
Manitoba.
Winnipeg.



**KAUFMAN State Bank**
CHICAGO, ILL.

Anerkannt billigste u bekannteste Chicagoer Deutsch-Amerikanische Staatsbank.

Korrespondenten in der ganzen Welt. Konkurrenzlose zuverlässigste Stelle für Geldsendungen und europäische Wertpapiere. Sie sparen Geld wenn Sie mit uns arbeiten.

Geldsendungen nach Europa in Dollars ausgezahlt unter Staatsbank Garantie.

Heutige Auslandraten für Geldüberweisungen:

| | |
|---|---|
| Deutschland, per 100 Rentenmark | $23.81 |
| Oesterreich, per Million K. Kr. | 14.25 |
| Ungarn, per Million C. Kr. | 14.50 |
| Böhmen, per 1,000 C. Kr. | 30.00 |
| Jugo Dinars, per 10,000 | 182.00 |
| Roumanian Lei, per 10,000 | 56.00 |
| Polen, per 100 Zloty | 19.25 |
| Schweiz, pre 100 Francs | 19.25 |

Wir sind Vertreter in Westamerika der Sowjetbank Moskau.

| | |
|---|---|
| $ 5.00 kosten | $ .75 |
| 10.00 kosten | 1.00 |
| 25.00 kosten | 1.25 |
| 35.00 kosten | 1.75 |
| 50.00 kosten | 2.25 |
| 75.00 kosten | 3.25 |
| 100.00 kosten | 4.25 |

**Schiffskarten von und nach Europa, Canada und Südamerika, auf allen großen Dampferlinien zu den Originalbedingungen. Hauptquartier für alle Deutschen, Oesterreichische Regierungs- und Industrie-Bonds. Schreiben Sie für unsere neueste Preisliste.**

**Anfragen sofort beantwortet.**


— Bedauernswertes Volk, dessen Jugend dem Rückschritt huldigt!


Drink It At Meal Time—
**CALGARY BEER**

Ein Tonikum und ein appetiterregendes Gebräu.

Das Calgary-Bier ist absolut rein! Unsere Verschlußkapsel an der Flasche ist eine Versicherung gegen Nachahmungen und Verfälschungen. Schaue auf die Verschlußkapsel und überzeuge dich, daß du das Bier bekommst, das durch 32 Jahre von vorsichtigem und wissenschaftlichem Brauen so beliebt geworden ist.

Calgary Brewing & Malting Co. LIMITED
CALGARY CANADA



Was bringt der nächste

# Courierkalender

für 1926?

Das Interesse für den „Deutschcanadischen Hausfreund", den Courierkalender, ist in allen Teilen des Westens sehr lebendig, wie uns die **zahlreichen Vorausbestellungen** zeigen, die wir im Laufe der letzten Wochen erhalten haben. **Wir dürfen heuer mit einer Rekordziffer in der Verbreitung unseres Kalenders rechnen.**

Darum wollen wir unsere deutschen Freunde heute schon einen Blick in die Werkstatt des Kalenderonkels werfen lassen, damit sie sich einstweilen auf die zu erwartenden Ueberraschungen vorbereiten können.

Der „Deutschcanadische Hausfreund", der Courierkalender für 1926, bringt neben den bekannten praktischen Tabellen und Ratschlägen, neben einem gut ausgestatteten Kalendarium einige Artikel, die besonderes Aufsehen erregen werden, so zum Beispiel einen Artikel über

**„Deutsche Muttersprache".**

Darin wird die grundsätzliche Seite dieser vielerörterten Frage und ihre Anwendung auf das tägliche und öffentliche Leben einmal gründlich behandelt. Eine weitere lesenswerte Abhandlung ist

**„Zur Geschichte der Besiedlung Westcanadas".**

**Aus einem amtlichen Bericht vom Jahre 1905.**

In diesem Aufsatz wird eingehend geschildert, wie vor 20 Jahren die Ansiedlung der Einwanderer aus der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie vor sich ging. Sehr spannend geschrieben ist ferner

**„Eine Fahrt ins flammende Rußland".**

**Aus der Revolutionszeit des Riesenreiches.**

Nicht minder sensationell wirkt ein anderer Artikel, der uns in die Tiefe des Meeres hinunterführt, wo die Mannschaft eines Unterseebootes einen Kampf auf Leben und Tod führt. Betitelt ist dieser Aufsatz

**„Im eisernen Sarg".**

**An Bord eines 160 Meter tief gesunkenen U-Bootes.**

Zum Schlusse sei aus der Fülle unseres Kalenderstoffes noch eine Abhandlung hervorgehoben, nämlich

**„Tausend Jahre deutscher Rhein",**

wozu noch einige schöne Bilder von diesem vielumkämpften Strom deutscher Kultur sich gesellen werden, die wir uns eigens aus Deutschland schicken ließen.

Weitere Illustrationen bieten **Ansichten von Alberta und British Columbia.** Dazu kommen die ungemein zahlreichen **erheiternden und ernsten Erzählungen, Gedichte und gemeinnützigen Artikel.**

Ohne jede Uebertreibung können wir heute schon sagen, daß der nächste Kalender **alle bisherigen an Reichhaltigkeit und an interessantem Lesestoff übertreffen wird.** Daher wird er die beste Lektüre für die kommenden Wintermonate sein.

Je früher Sie den Kalender bestellen, desto eher wird er Ihnen nach seinem Erscheinen zugeschickt. **Er gehört in jedes deutschcanadische Haus.**

**Füllen Sie den Courierbestellzettel auf einer anderen Seite dieser Zeitung aus, legen Sie 50 Cents für unseren Kalender bei und senden Sie Zettel und Geld an**

„Der Courier"
1835 Halifax Street, Regina, Sask.



**„Watkins" Special**

Eine 3½ Unzen Kanne von Cinnamon, Ginger, schwarzer Pfeffer, Allspice oder, Mustard, regulärer Preis 30c, und eine Pfund Kanne bestes garantiertes Backpulver, regulärer Preis 45c, **beide zusammen als Probe** für nur 50c. Jeder Kunde bekommt ein gutes Kochbuch frei. Allerhand Haus-Medizinen, Extrakte, Gewürze und Toiletten-Artikel.

**„Watkins"**

Phone 8087 1720 Rose Str., Regina.